

# Ostbayernring

## Ersatzneubau 380-kV-Höchstspannungsleitung

### Redwitz – Schwandorf einschließlich Rückbau der Bestandsleitung

Bericht zur Biotop- und Nutzungstypenkartierung nach Biotopwertliste (BayKompV) für den Abschnitt Regierungsbezirksgrenze Oberfranken/Oberpfalz bis Umspannwerk Etzenricht (Nachrichtlich)



Stand: 15.03.2019

Auftraggeber:



Bernecker Straße 70  
95448 Bayreuth

Bearbeitung:



TNL Umweltplanung  
Raiffeisenstr. 7  
35410 Hungen

Dr. Susanne Raehse



Institut für Umweltplanung  
und Raumentwicklung  
Amalienstr. 79  
80799 München

Monika Marzelli  
Valerie Moos  
Lisa Otten

## Inhalt

1	Einleitung	1
2	Rechtliche und methodische Rahmenbedingungen	2
2.1	Untersuchungsgebiet	2
2.2	Methodisches Vorgehen	3
2.2.1	Geländebegehung	3
2.2.2	Digitalisierung der Daten	4
2.2.3	Qualitätssicherung	4
2.2.4	Nachkartierung 2018	5
3	Ergebnisse	6
4	Beschreibung des Shape-Datensatzes	24
5	Literaturverzeichnis	25
6	Anhang	26

## Abbildungen

Abbildung 1 Darstellung des Kartierbereichs (blau) für die Biotop- und Nutzungstypen nach Biotopwertliste Bayern.....	3
---	---

## Tabellen

Tabelle 1 Liste der 2016 und 2017 im Untersuchungsgebiet kartierten Biotop-/Nutzungstypen gemäß der Biotopwertliste (BAYLFU 2014) .....	7
Tabelle 2 Flächenanteile der 2016 und 2017 kartierten Biotop-/Nutzungstypen gemäß der Biotopwertliste (BAYLFU 2014).....	17
Tabelle 3 Inhalt der Attributtabelle des Shape-Datensatzes .....	24

# 1 Einleitung

Das Projekt Ostbayernring, d.h. der Ersatzneubau der 380/110-kV-Höchstspannungsleitung Redwitz – Schwandorf einschließlich Rückbau der Bestandsleitung, ist ein Teil der Leitungsbauprojekte in Bayern.

Der Ostbayernring ist eine rund 185 Kilometer lange, bereits bestehende Leitung, die von Redwitz a. d. Rodach in Oberfranken über Mechlenreuth und Etzenricht bis nach Schwandorf in der Oberpfalz führt und seit Anfang/Mitte der 1970er Jahre in Betrieb ist. Um die Versorgungs-, Netz- und Ausfallsicherheit für die gesamte Region Oberfranken und Oberpfalz auch zukünftig sicherstellen zu können, müssen die Transportkapazitäten des Ostbayernrings deutlich erhöht werden. Hierzu ist ein Ersatzneubau geplant, um die bestehenden 380/220-kV-Systeme auf zwei 380-kV-Systeme auszubauen. Da eine Änderung auf die neuen Systeme mit den vorhandenen Mastkonstruktionen aus statischen Gründen nicht möglich ist, muss eine neue Leitung in Annäherung an die bestehende Leitung gebaut werden. In Teilbereichen besteht bereits heute eine Mitführung von 110-kV-Systemen der Bayernwerk AG, dies wird dort auch zukünftig der Fall sein. Nach der Fertigstellung und Inbetriebnahme des Ersatzneubaus erfolgt der Rückbau der Bestandsleitung.

Zuständige Planfeststellungsbehörden sind die Regierungen von Oberfranken und der Oberpfalz. Um den technischen und verwaltungsrechtlichen Anforderungen gerecht zu werden, wird es insgesamt vier Planfeststellungsverfahren geben, die sich wie folgt aufgliedern:

1. Abschnitt Umspannwerk Redwitz – Umspannwerk Mechlenreuth
  - a. Neubau Leitung B159
  - b. Rückbau Bestandsleitung B112
2. Abschnitt Umspannwerk Mechlenreuth – Regierungsbezirksgrenze Oberfranken/Oberpfalz
  - a. Neubau Leitung B160
  - b. Rückbau Bestandsleitung B111
3. Abschnitt Regierungsbezirksgrenze Oberfranken/Oberpfalz – Umspannwerk Etzenricht
  - a. Neubau Leitung B160
  - b. Rückbau Bestandsleitung B111
4. Abschnitt Umspannwerk Etzenricht – Umspannwerk Schwandorf
  - a. Neubau Leitung B161
  - b. Rückbau Bestandsleitung B110

Die vorliegende Kartierung der Biotop- und Nutzungstypen gemäß Biotopwertliste Bayern dient der Abhandlung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung gemäß Bayerischer Kompensationsverordnung (BayKompV). Die Biotopwertliste ist im Genehmigungsverfahren bei der Erfassung des Ausgangszustandes, zur Bestimmung des Kompensationsbedarfs sowie bei der Anrechnung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (Kompensationsumfang) anzuwenden.

Die Kartierung nach Biotopwertliste ist vom Detaillierungsgrad für die Eingriffsregelung ausreichend. Es werden gesetzlich geschützte Biotoptypen nach § 30 BNatSchG bzw. Art. 23 BayNatSchG, Biotoptypen im Sinne der Kartieranleitung der Biotopkartierung Bayern und FFH-Lebensraumtypen gemäß FFH-Richtlinie unterschieden.

## 2 Rechtliche und methodische Rahmenbedingungen

Die Abarbeitung der Eingriffsregelung im Rahmen des LBP für das gegenständliche Vorhaben erfolgt in Bayern nach der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV), die am 1. September 2014 in Kraft getreten ist. Für die Konkretisierung der BayKompV wurde eine Biotopwertliste erarbeitet, die die Grundlage für die Anwendung des Biotopwertverfahrens darstellt. Die Biotopwertliste listet alle in Bayern vorkommenden Biotop- und Nutzungstypen auf und bewertet diese mit Wertpunkten zwischen 0 und 15 ([http://www.stmuv.bayern.de/umwelt/naturschutz/baykomp\\_vo/index.htm](http://www.stmuv.bayern.de/umwelt/naturschutz/baykomp_vo/index.htm)).

In der ergänzenden textlichen Erläuterung wird eine Handlungsanleitung für die Anwendung der Biotopwertliste gegeben sowie die angewandte Methode fachlich hergeleitet. Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) hat darüber hinaus eine Arbeitshilfe mit detaillierten verbalen Kurzbeschreibungen der einzelnen Biotop- und Nutzungstypen erarbeitet. In der Arbeitshilfe zur Biotopwertliste der BayKompV finden sich die Definitionen aller in der Biotopwertliste aufgeführten Biotop- und Nutzungstypen. Genannt werden die Codierungen mit Angabe, ob und wenn ja, um welchen Biotoptyp nach § 30 BNatSchG und Art. 23 BayNatSchG, im Sinn der Kartieranleitung der Biotopkartierung Bayern und um welchen Lebensraumtyp gemäß FFH-Richtlinie es sich handelt. Darüber hinaus wird der Grundwert und die Einstufung der Bewertung dargestellt sowie die Herleitung des Grundwerts anhand der drei einzelnen Bewertungskriterien Seltenheit/Gefährdung, Wiederherstellbarkeit/Ersetzbarkeit und Natürlichkeit angegeben.

### 2.1 Untersuchungsgebiet

Die Abgrenzung des Untersuchungsgebietes für die Kartierung der Biotop- und Nutzungstypen orientiert sich an den zu erwartenden unmittelbaren Wirkungen des Vorhabens. Für den Ersatzneubau und den Rückbau des alten Ostbayernrings wurden unterschiedlich große Untersuchungskorridore gewählt. Der Ersatzneubau wurde durchgehend mit 50 m rechts und links der Leitungssachse gepuffert und umfasst somit einen 100 m breiten Korridor. Der Rückbau der Bestandsleitung reicht von einem 50 m breiten Korridor für die Leitungssachse im Offenland, 50 m Puffer für Maststandorte im Offenland, was einen 100 m Durchmesser ergibt und 100 m Korridor für die Leitungssachse inkl. Maststandorte in Gehölzbeständen/Wäldern. Zusätzlich wurden die Flächen von Baustraßen, Arbeitsflächen und Seilzugflächen aufgenommen.

Das Untersuchungsgebiet reicht im Süden vom Umspannwerk Etzenricht bis zur Regierungsgrenze Oberfranken/Oberpfalz und erreicht eine Länge von ca. 50 km und eine Ausdehnung von ca. 1501 ha Fläche.

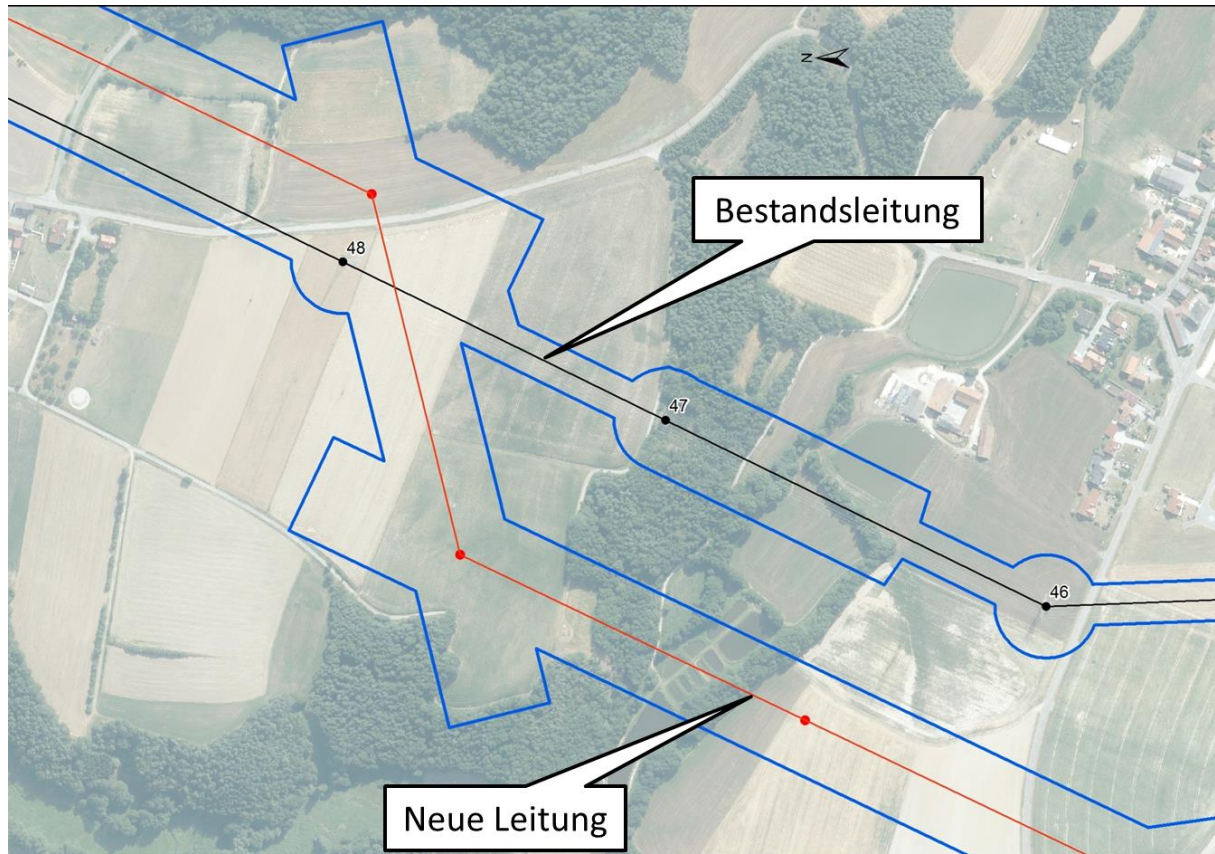


Abbildung 1 Darstellung des Kartierbereichs (blau) für die Biotop- und Nutzungstypen nach Biotopwertliste Bayern

## 2.2 Methodisches Vorgehen

Die Kartierung erfolgte in drei Schritten:

1. Geländebegehung
2. Digitalisierung der Daten
3. Qualitätssicherung der digitalisierten Daten

### 2.2.1 Geländebegehung

In den Monaten Mai bis Juli 2016 sowie Juni bis Juli 2017 wurde im Untersuchungsgebiet eine Biotop- und Nutzungstypenkartierung gemäß Biotopwertliste zur Anwendung der BayKompV im Maßstab 1:2000 durchgeführt. Es fand eine Begehung statt. Die Kartierer wurden zu Beginn der Kartierung an einem Tag geeicht, damit jeder Kartierer soweit wie möglich die gleichen Einschätzungen trifft. Die einzelnen Biotop- und Nutzungstypen wurden eindeutig abgegrenzt. Die Codierung, Benennung und damit einhergehend die Zuweisung der entsprechenden Wertpunkte (0 bis 15 Wertpunkte) der kartierten Biotop- und Nutzungstypen erfolgte gemäß der Biotopwertliste Bayern. Als Grundlage wurden die aktuell zur Verfügung stehenden Luftbilder (2014 und 2015) und die Technische Planung (Bestandsleitung, Neue Leitung) benutzt. Folgende Festlegungen waren wurden bei der Geländebegehung zu beachten:

- Lineare Strukturen < 1m wurden nicht aufgenommen. Lineare Strukturen müssen in 1:2000 darstellbar sein.
- Die Erfassungsgrenze für Flächen betrug 10m x 10m = 100 m<sup>2</sup>.
- Hecken, Gräben, Säume oder andere lineare Strukturen wurden als Fläche bei > 4m oder als Linie bei < 4m aufgenommen.
- Wege wurden als Linie aufgenommen. Bei unterschiedlicher Beschaffenheit (z.B. begrünter Mittelstreifen) wurde der überwiegende Typ aufgenommen.
- Bei Flächen, auf denen verschiedene Typen gemischt auftreten, aber wegen Kleinteiligkeit oder aufgrund nicht möglicher Zuordnung zur Biotopwertliste keine Abgrenzung erfolgen konnte, wurde im Zweifel der höherwertige Code vergeben.
- Einzelbäume unterhalb der Neubauleitung wurden als Punkt mit Art und Ausprägung (Alter, BHD) aufgenommen.
- Beibeobachtungen wie Ameisenhaufen, wertgebende Pflanzen oder Tiere wurden als Notiz vermerkt und ggfalls in ein Punktshape übertragen.
- Straßenbegleitgrün auf Verkehrsflächen (V51/V52) wurde nur bei regelmäßigem starken Rückschnitt vergeben, ansonsten wurde auf den Code B1 ausgewichen.

### 2.2.2 Digitalisierung der Daten

Die Kartierblätter mit den Geländenotizen wurden anschließend eingescannt und georeferenziert, um sie direkt abdigitalisieren zu können. Die Digitalisierung erfolgte im Maßstab 1:1000, was der doppelten Genauigkeit wie der Geländebegehung entspricht. Für die Abgrenzung von Wegen oder Fließgewässern in Wäldern wurde das digitale Geländemodell des Bayernviewer zu Hilfe genommen.

### 2.2.3 Qualitätssicherung

Im Anschluss an die Digitalisierung mussten die Kartierdaten geprüft werden. Die Qualitätssicherung erfolgte schrittweise. Zuerst wurde die Richtigkeit der Digitalisierung geprüft (Codes auf Zahlendreher geprüft, Spalten der Attributtabelle richtig ausgefüllt, Abgrenzung auf Luftbild richtig übernommen, etc.). In einem zweiten Schritt wurden die Kartierdaten abgeglichen mit vorhandenen Daten, aus denen zusätzliche Informationen für die Zuweisung der Codes nach Biotopwertliste abgeleitet oder entnommen werden können. Die Kartierung wurde abgeglichen mit

- amtlich kartierten Biotopen (nicht älter als 10 Jahre),
- gesetzlich geschützten Biotopen,
- der Waldbiotopkartierung,
- der Übersichtsbodenkarte 1:25.000,
- der potentiellen natürlichen Vegetation PNV und
- Schutzgebieten innerhalb des Untersuchungsgebietes.

In einem dritten Schritt wurden die Kartierdaten, also der Geodatensatz in Form eines Shapes, mittels entsprechenden Werkzeugen im GIS auf seine Richtigkeit hin überprüft.

#### 2.2.4 Nachkartierung 2018

2018 wurden aufgrund veränderter und zusätzlicher technischer Planungen (Zufahrten, Provisorien, Mastverschiebungen) weitere Biotoptypenkartierungen notwendig. Überwiegend waren es kleine Flächen mit einer Gesamtgröße von 191 ha, die über den bereits kartierten Trassenkorridor hinausragten. Sie verteilten sich gleichmäßig über den gesamten Untersuchungsraum und wurden Anfang Mai 2018 nachkartiert.

Da sich durch die 2018 hinzugekommene Fläche an der Landschaftsstruktur und der Biotoptypenzusammensetzung nichts Wesentliches ändert, werden die Ergebnisse der Nachkartierung von 2018 in dem hier vorliegenden Bericht separat dargestellt. Aus diesem Grund wurden auch die bereits 2017 erstellten und im Anhang zu findenden quantitativ ermittelten Landschafts- und Nutzungsstrukturdiagramme nicht noch einmal überarbeitet.



### 3 Ergebnisse

Die 2016 und 2017 im Untersuchungsgebiet erfassten Typen und ihre Bewertung sind in Tabelle 1, die erfassten Typen mit Flächenanteilen in Tabelle 2 dargestellt. Eine grafische Auswertung nach verschiedenen Nutzungsgruppen, Biotoptypen und Schutzstatus befindet sich im Anhang. Insgesamt wurden 157 verschiedene Biotoptypen ermittelt.

#### **Nachkartierung 2018**

Durch die Nachkartierung 2018 sind acht Biotoptypen neu hinzugekommen. Es handelt sich um:

- B12 Gebüsche/Hecken mit überwiegend gebietsfremden Arten (geringwertig, 5 Wertpunkte),
- B322 Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend gebietsfremden Arten, mittlere Ausprägung (mittelwertig, 8 Wertpunkte),
- F11 Sehr stark bis vollständig veränderte Fließgewässer (geringwertig, 2 Wertpunkte),
- F14-LR3260 Mäßig veränderte Fließgewässer (hochwertig, 12 Wertpunkte),
- L431-WQ Sumpfwälder, junge Ausprägung (mittelwertig, 8 Wertpunkte),
- L432-WQ91E0\* Sumpfwälder, mittlere Ausprägung (hochwertig, 12 Wertpunkte),
- N112-WP91T0 Kiefernwälder, nährstoffarmer, stark saurer Standorte, mittlere Ausprägung (hochwertig, 13 Wertpunkte),
- O111 Natürliche und naturnahe Felsen, ohne Felsspaltenvegetation (hochwertig, 11 Wertpunkte),
- P11 Park- und Grünanlagen, ohne Baumbestand oder mit Baumbestand junger bis mittlerer Ausprägung (geringwertig, 5 Wertpunkte).

Tabelle 1 Liste der 2016 und 2017 im Untersuchungsgebiet kartierten Biotop-/Nutzungstypen gemäß der Biotopwertliste (BAYLFU 2014)

Biotop- und Nutzungstyp			Grundwert* *W = 4 ** W = 5		Typ nach BK oder FFH- LRT § = Schutz nach §30 BNatSchG	Gesamt- wert
ACKER, GRÜNLAND, VERLANDUNGSBEREICHE, RUDERALFLUREN, HEIDEN UND MOORE	A Äcker/Felder	A11 Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation	gering	2		2
		A12 Bewirtschaftete Äcker mit standorttypischer Segetalvegetation	gering	4		4
		A2 Ackerbrachen (ohne einjährige Brachestadien, inkl. Brache der Sonderkultur)	gering	5		5
		A13 Extensiv bewirtschaftete Äcker mit seltener Segetalvegetation	mittel	9		9
	G Grünland (Dauergrünland)	G11 Intensivgrünland	gering	3		3
		G211 Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland	mittel	6		6
		G212 Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland	mittel	8		8
		G212 Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland	mittel	8	LR6510 6510	9
		G221 Mäßig artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen	mittel	9		9
		G221 Mäßig artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen	mittel	9	GN00BK §	10
		G213 Artenarmes Extensivgrünland	mittel	8		8
		G213 Artenarmes Extensivgrünland	mittel	8	GE00BK	9
		G4 Tritt- und Parkrasen	gering	3		3
		G215 Mäßig extensiv bis extensiv genutztes Grünland, brachgefallen	mittel	7		7
		G215 Mäßig extensiv bis extensiv genutztes Grünland, brachgefallen	mittel	7	GB00BK	8
		G313 Sandmagerrasen (basenarm oder basenreich)	hoch	13	GL00BK §	13
		G223 Seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiese, brachgefallen	mittel	10	GB00BK	10

Biotop- und Nutzungstyp			Grundwert* *W = 4 ** W = 5		Typ nach BK oder FFH-LRT § = Schutz nach §30 BNatSchG	Gesamt- wert
ACKER, GRÜNLAND, VERLANDUNGSBEREICHE, RUDERALFLUREN, HEIDEN UND MOORE	G Grünland (Dauergrünland)	G223 Seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiese, brachgefallen	mittel	10	GN00BK §	10
		G214 Artenreiches Extensivgrünland	hoch	12	GE00BK	12
		G214 Artenreiches Extensivgrünland	hoch	12	GE6510 6510	12
		G12 Intensivgrünland, brachgefallen	gering	5		5
		G222 Artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen	hoch	13	GN00BK §	13
		G332 Artenreiche Borstgrasrasen	hoch	13	GO00BK §	13
		G321 Artenarme oder brachgefallene Pfeifengraswiesen	mittel	10	GP00BK §	10
	K Ufersäume, Säume, Ruderal- und Staudenfluren	K11 Artenarme Säume und Staudenfluren	gering	4		4
		K122 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren - frischer bis mäßig trockener Standorte	mittel	6		6
		K123 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren- feuchter bis nasser Standorte	mittel	7		7
		K123 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren- feuchter bis nasser Standorte	mittel	7	GH00BK §	8
		K132 Artenreiche Säume und Staudenfluren- frischer bis mäßig trockener Standorte	mittel	8		8
		K121 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren- trocken-warmer Standorte	mittel	8		8
		K121 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren- trocken-warmer Standorte	mittel	8	GW00BK §	9
		K133 Artenreiche Säume und Staudenfluren - feuchter bis nasser Standorte	hoch	11	GH00BK §	11
		K131 Artenreiche Säume und Staudenfluren - trocken-warmer Standorte	hoch	11	GW00BK §	11

Biotop- und Nutzungstyp		Grundwert*		Typ nach BK oder FFH-LRT	Gesamtwert	
		*W = 4	** W = 5	§ = Schutz nach §30 BNatSchG		
ACKER, GRÜNLAND, VERLANDUNGSBEREICHE, RUDERALFLUREN, HEIDEN UND MOORE	R Röhrichte und Großseggenriede	R113 Sonstige Landröhrichte	mittel	10	GR00BK §	10
		R123 Sonstige Wasserröhrichte	hoch	11	VH00BK §	11
		R123 Sonstige Wasserröhrichte	hoch	11	VH3150 3150 §	11
		R322 Großseggenriede eutropher Gewässer	hoch	12	VC00BK §	12
		R31 Großseggenriede außerhalb der Verlandungsbereiche (inkl. Wald-Simsen-Bestände)	mittel	10	GG00BK §	10
		R121 Schilf-Wasserröhrichte	hoch	11	VH00BK §	11
		R321 Großseggenriede oligo- bis mesotropher Gewässer	hoch	13	VC00BK §	13
	Z Zwergstrauch- und Ginsterheiden	Z111 Zwergstrauch- und Ginsterheiden, geschädigt (Verbuschung < 50 %)	mittel	9		9
		Z111 Zwergstrauch- und Ginsterheiden, geschädigt (Verbuschung < 50 %)	mittel	9	GC00BK §	10
		Z111 Zwergstrauch- und Ginsterheiden, geschädigt (Verbuschung < 50 %)	mittel	9	GC4030 4030 §	10
		Z13 Besenginsterheiden	mittel	9		9
		Z13 Besenginsterheiden	mittel	9	GC00BK §	10
		Z112 Zwergstrauch- und Ginsterheiden, weitgehend intakt	hoch	13	GC4030 4030 §	13
	M Moore	M422 Kalkarme Flach- und Quellmoore, weitgehend intakt	hoch	15	MF00BK §	15
		M22 Übergangs- und Zwischenmoore, weitgehend intakt	hoch	15	MO7140 7140 §	15
		M21 Übergangs- und Zwischenmoore, geschädigt	hoch	11	GC00BK §	11
		M21 Übergangs- und Zwischenmoore, geschädigt	hoch	11	MO7140 7140 §	11
		M21 Übergangs- und Zwischenmoore, geschädigt	hoch	11	GP00BK §	11
		M21 Übergangs- und Zwischenmoore, geschädigt	hoch	11	MO00BK §	11
		M421 Kalkarme Flach- und Quellmoore, geschädigt	hoch	11	MF00BK §	11
	F Fließgewässer	F12 Stark veränderte Fließgewässer	gering	5		5
F13 Deutlich veränderte Fließgewässer		mittel	8		8	
F13 Deutlich veränderte Fließgewässer		mittel	8	FW00BK §	9	

Biotop- und Nutzungstyp		Grundwert*		Typ nach BK oder FFH-LRT	Gesamtwert	
		*W = 4	** W = 5	§ = Schutz nach §30 BNatSchG		
GEWÄSSER	F Fließgewässer	F13 Deutlich veränderte Fließgewässer	mittel	8	FW3260 3260 §	9
		F14 Mäßig veränderte Fließgewässer	hoch	11		11
		F14 Mäßig veränderte Fließgewässer	hoch	11	FW00BK §	12
		F212 Gräben mit naturnaher Entwicklung	mittel	10		10
		F211 Gräben naturfern	gering	5		5
		F15 Nicht oder gering veränderte Fließgewässer	hoch	14	FW00BK §	14
		F232 Sonstige künstlich angelegte Fließgewässer mit naturnaher Entwicklung	mittel	10		10
	S Stillgewässer	S131 Eutrophe Stillgewässer, bedingt naturfern bis naturfern	mittel	6		6
		S132 Eutrophe Stillgewässer, bedingt naturnah	mittel	9		9
		S132 Eutrophe Stillgewässer, bedingt naturnah	mittel	9	SU00BK §	10
		S132 Eutrophe Stillgewässer, bedingt naturnah	mittel	9	VU3150 3150 §	10
		S14 Poly- bis hypertrophe Stillgewässer	gering	5		5
		S121 Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer, bedingt naturfern bis naturfern	mittel	7		7
		S133 Eutrophe Stillgewässer, natürlich oder naturnah	hoch	13	SU00BK §	13
		S133 Eutrophe Stillgewässer, natürlich oder naturnah	hoch	13	VU3150 3150 §	13
		S123 Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer, natürlich oder naturnah	hoch	14	SU00BK §	14
		S122 Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer, bedingt naturnah	mittel	10		10
		S122 Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer, bedingt naturnah	mittel	10	SU00BK §	11
		S112 Dystrophe Stillgewässer, natürlich oder naturnah	hoch	14	VU3160 3160 §	14
		S111 Dystrophe Stillgewässer, bedingt naturnah	mittel	10	SU00BK §	11

Biotop- und Nutzungstyp			Grundwert* *W = 4 ** W = 5		Typ nach BK oder FFH- LRT § = Schutz nach §30 BNatSchG	Gesamt- wert
HÖHLEN, VEGETATIONSFREIE/-ARME STANDORTE UND GLETSCHER	O Felsen, Block- und Schutthalden, Geröll- felder, vegetations- freie/ -arme offene Bereiche	O652 Deponien-, sich selbst überlassen oder begrünt	gering	1		1
		O112 Natürliche und naturnahe Block- und Schutthalden - mit Felsspaltenevegetation	hoch	13		13
		O112 Natürliche und naturnahe Block- und Schutthalden - mit Felsspaltenevegetation	hoch	13	FH8230 8230 §	14
		O112 Natürliche und naturnahe Block- und Schutthalden - mit Felsspaltenevegetation	hoch	13	FH8220 8220 §	14
		O641 Ebenerdige Abbauflächen aus Blöcken, Schutt, Sand, Kies oder bindigem Substrat, naturfern	gering	1		1
		O642 Ebenerdige Abbauflächen aus Blöcken, Schutt, Sand, Kies oder bindigem Substrat - mit naturnaher Entwicklung	mittel	7		7
		O421 Natürliche und naturnahe vegetationsfreie/-arme Sandflächen - ohne eiszeitlichen Ursprung	mittel	9	ST00BK	10
		O421 Natürliche und naturnahe vegetationsfreie/-arme Sandflächen - ohne eiszeitlichen Ursprung	mittel	9	SI00BK §	10
WÄLDER UND GEHÖLZSTRUKTUREN	B Feldgehölze, He- cken, Gebüsche, Ge- hölzkulturen	B112 Mesophiles Gebüsch, Hecken	mittel	10	WH00BK	10
		B112 Mesophiles Gebüsch, Hecken	mittel	10	WI00BK	10
		B112 Mesophiles Gebüsch, Hecken	mittel	10	WX00BK	10
		B113 Sumpfgewächse	hoch	11	WG00BK §	11
		B211 Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, stand- ortgerechten Arten, junge Ausprägung	mittel	6	WO00BK	6
		B212 Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, stand- ortgerechten Arten, mittlere Ausprägung	mittel	10	WN00BK	10
		B212 Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, stand- ortgerechten Arten, mittlere Ausprägung	mittel	10	WO00BK	10
		B213 Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, stand- ortgerechten Arten, alte Ausprägung	hoch	12	WN00BK	12

Biotop- und Nutzungstyp			Grundwert* *W = 4 ** W = 5		Typ nach BK oder FFH- LRT § = Schutz nach §30 BNatSchG	Gesamt- wert
WÄLDER UND GEHÖLZSTRUKTUREN	B Feldgehölze, He- cken, Gebüsche, Ge- hölzkulturen	B213 Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, stand- ortgerechten Arten, alte Ausprägung	hoch	12	WO00BK	12
		B431 Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis ex- tensiv genutztem Grünland, junge Ausbildung	mittel	8		8
		B432 Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis ex- tensiv genutztem Grünland, mittlere bis alte Ausbildung	mittel	10		10
		B313 Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, alte Ausprägung	hoch	12		12
		B312 Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung	mittel	9		9
		B311 Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, junge Ausprägung	gering	5		5
		B116 Gebüsche / Hecken stickstoffreicher, ruderaler Standorte	mittel	7		7
		B51 Weihnachtsbaumkulturen	gering	3		3
		B223 Feldgehölze mit überwiegend gebietsfremden Arten, alte Ausprägung	hoch	11		11
		B115 Moorgebüsche	hoch	12	WG00BK §	12
		B115 Moorgebüsche	hoch	12	MO00BK §	12
		B141 Schnithecken- mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten	gering	5		5
		B54 Gehölzplantagen, brachgefallen	mittel	7		7
		B114 Auengebüsche	hoch	12	WA91E0* 91E0* §	12
		B222 Feldgehölze mit überwiegend gebietsfremden Arten, mittlere Ausprägung	mittel	8		8

Biotop- und Nutzungstyp		Grundwert* *W = 4 ** W = 5		Typ nach BK oder FFH- LRT § = Schutz nach §30 BNatSchG	Gesamt- wert	
WÄLDER UND GEHÖLZSTRUKTUREN	L Laub(misch)wälder	L513 Quellrinnen, Bach- und Flussauenwälder, alte Ausprägung	hoch	14	WA91E0* 91E0* §	14
		L541 Sonstige gewässerbegleitende Wälder, junge Ausprägung	mittel	6		6
		L541 Sonstige gewässerbegleitende Wälder, junge Ausprägung	mittel	6	WN00BK	7
		L542 Sonstige gewässerbegleitende Wälder, mittlere Ausprägung	mittel	10		10
		L542 Sonstige gewässerbegleitende Wälder, mittlere Ausprägung	mittel	10	WN00BK	11
		L543 Sonstige gewässerbegleitende Wälder, alte Ausprägung	hoch	12		12
		L543 Sonstige gewässerbegleitende Wälder, alte Ausprägung	hoch	12	WN00BK	13
		L63 Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, alte Ausprägung	hoch	12		12
		L62 Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, mittlere Ausprägung	mittel	10		10
		L432 Sumpfwälder, mittlere Ausprägung	hoch	12	WQ00BK §	12
		L512 Quellrinnen, Bach- und Flussauenwälder, mittlere Ausprägung	hoch	12	WA91E0* 91E0* §	12
		L522 Weichholzaunenwälder, alte Ausprägung	hoch	15	WA91E0* 91E0* §	15
		L61 Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, junge Ausprägung	mittel	6		6
		L722 Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder gebietsfremder Baumarten, mittlere Ausprägung	mittel	6		6
		L511 Quellrinnen, Bach- und Flussauenwälder, junge Ausprägung	mittel	8	WA91E0* 91E0* §	8



Biotop- und Nutzungstyp			Grundwert*		Typ nach BK oder FFH-LRT	Gesamtwert
			*W = 4	** W = 5	§ = Schutz nach §30 BNatSchG	
WÄLDER UND GEHÖLZSTRUKTUREN	L Laub(misch)wälder	L712 Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder einheimischer Baumarten, mittlere Ausprägung	mittel	8		8
		L313 Schluchtwälder, alte Ausprägung	hoch	14	WJ00BK §	14
		L711 Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder einheimischer Baumarten, junge Ausprägung	gering	5		5
		L422 Schwarzerlen-Bruchwälder, mittlere Ausprägung	hoch	13	WB00BK §	13
		L233 Buchenwälder basenarmer Standorte, alte Ausprägung	hoch	14	9110	14
		L232 Buchenwälder basenarmer Standorte, mittlere Ausprägung	hoch	12	9110	12
		L713 Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder einheimischer Baumarten, alte Ausprägung	mittel	10		10
	N Nadel(misch)wälder	N712 Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, mittlere Ausprägung	gering	4		4
		N62 Sonstige standortgerechte Nadel(misch)wälder, mittlere Ausprägung	mittel	10		10
		N722 Strukturreiche Nadelholzforste, mittlere Ausprägung	mittel	7		7
		N723 Strukturreiche Nadelholzforste, alte Ausprägung	mittel	8		8
		N63 Sonstige standortgerechte Nadel(misch)wälder, alte Ausprägung	hoch	12		12
		N713 Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, alte Ausprägung	mittel	6		6
		N711 Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, junge Ausprägung	gering	3		3
		N112 Kiefernwälder, nährstoffarmer, stark saurer Standorte, mittlere Ausprägung	hoch	13	91T0 §	13
		N112 Kiefernwälder, nährstoffarmer, stark saurer Standorte, mittlere Ausprägung	hoch	13	WP00BK §	13
		N721 Strukturreiche Nadelholzforste, junge Ausprägung	gering	5		5

Biotop- und Nutzungstyp			Grundwert*		Typ nach BK oder FFH-LRT	Gesamt- wert
			*W = 4	** W = 5	§ = Schutz nach §30 BNatSchG	
WÄLDER UND GEHÖLZSTRUKTUREN	N Nadel(misch)wälder	N113 Kiefernwälder, nährstoffarmer, stark saurer Standorte, alte Ausprägung	hoch	15	91T0 §	15
	W Waldmäntel, Vorwälder, spezielle Waldnutzungsformen	W21 Vorwälder auf natürlich entwickelten Böden	mittel	7		7
		W13 Waldmäntel - feuchter bis nasser Standorte	hoch	12	WG00BK §	12
		W3 Niederwälder / Mittelwälder / Hutewälder mit traditioneller Nutzung	hoch	12		12
		W12 Waldmäntel - frischer bis mäßig trockener Standorte	mittel	9		9
		W12 Waldmäntel - frischer bis mäßig trockener Standorte	mittel	9	WX00BK	10
		W14 Waldmäntel - stickstoffreicher, ruderaler Standorte	mittel	7		7
SIEDLUNGSBEREICH, INDUSTRIE-/GEWERBEFLÄCHEN UND VERKEHRSANLAGEN	P Freiflächen des Siedlungsbereichs	P21 Privatgärten und Kleingartenanlagen, strukturarm	gering	5		5
		P42 Land- und forstwirtschaftliche Lagerflächen	gering	2		2
		P412 Sonderflächen der Land- und Energiewirtschaft, teilversiegelt	gering	1		1
		P22 Privatgärten und Kleingartenanlagen, strukturreich	mittel	7		7
		P411 Sonderflächen der Land- und Energiewirtschaft, versiegelt	keine	0		0
		P44 Kleingebäude der Land- und Energiewirtschaft	keine	0		0
		P5 Sonstige versiegelte Freiflächen	keine	0		0
	V Verkehrsfläche	V11 Verkehrsflächen des Straßen- und Flugverkehrs, versiegelt	keine	0		0
		V22 Gleisanlagen und Zwischengleisflächen, geschottert	gering	1		1
		V32 Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, befestigt	gering	1		1
		V331 Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt, nicht bewachsen	gering	2		2
		V332 Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt, bewachsen	gering	3		3

Biotop- und Nutzungstyp			Grundwert* *W = 4 ** W = 5		Typ nach BK oder FFH- LRT § = Schutz nach §30 BNatSchG	Gesamt- wert
SIEDLUNGSBEREICH, INDUSTRIE- /GEWERBEFLÄCHEN UND VERKEHRSANLAGEN	V Verkehrsfläche	V51 Grünflächen und Gehölzbestände junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrsflächen	gering	3		3
		V31 Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, versiegelt	keine	0		0
		V52 Gehölzbestände alter Ausprägung entlang von Verkehrsflächen	mittel	7		7
		V4 Hohlwege	mittel	10		10
	X Siedlungsbereich, Industrie-, Gewerbe- und Sondergebiete	X11 Dorf-, Kleinsiedlungs- und Wohngebiete	gering	2		2
		X2 Industrie- und Gewerbegebiete (inkl. typische Freiräume)	gering	1		1
		X4 Gebäude der Siedlungs-, Industrie- und Gewerbegebiete	keine	0		0
		X132 Einzelgebäude im Außenbereich	gering	1		1

Tabelle 2 Flächenanteile der 2016 und 2017 kartierten Biotop-/Nutzungstypen gemäß der Biotopwertliste (BAYLFU 2014).

Code	Biotop- und Nutzungstyp	Fläche ha	Fläche %
A11	Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation	586,42	39,06
A12	Bewirtschaftete Äcker mit standorttypischer Segetalvegetation	7,28	0,48
A2	Ackerbrachen (ohne einjährige Brachestadien, inkl. Brache der Sonderkultur)	3,77	0,25
A13	Extensiv bewirtschaftete Äcker mit seltener Segetalvegetation	0,19	0,01
G11	Intensivgrünland	135,84	9,05
G211	Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland	51,77	3,45
G212	Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland	5,22	0,35
G212-LR6510	Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland	1,00	0,07
G221	Mäßig artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen	2,24	0,15
G221-GN00BK	Mäßig artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen	3,14	0,21
G213	Artenarmes Extensivgrünland	7,28	0,49
G213-GE00BK	Artenarmes Extensivgrünland	0,27	0,02
G4	Tritt- und Parkrasen	1,07	0,07
G215	Mäßig extensiv bis extensiv genutztes Grünland, brachgefallen	1,88	0,13
G215-GB00BK	Mäßig extensiv bis extensiv genutztes Grünland, brachgefallen	0,55	0,04
G313-GL00BK	Sandmagerrasen (basenarm oder basenreich)	0,31	0,02
G223-GB00BK	Seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiese, brachgefallen	1,39	0,09
G223-GN00BK	Seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiese, brachgefallen	0,25	0,02
G214-GE00BK	Artenreiches Extensivgrünland	0,10	0,01
G214-GE6510	Artenreiches Extensivgrünland	0,84	0,06
G12	Intensivgrünland, brachgefallen	0,70	0,05
G222-GN00BK	Artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen	0,99	0,07
G332-GO00BK	Artenreiche Borstgrasrasen	0,59	0,04
G321-GP00BK	Artenarme oder brachgefallene Pfeifengraswiesen	1,88	0,12
K11	Artenarme Säume und Staudenfluren	11,50	0,77

Code	Biotop- und Nutzungstyp	Fläche ha	Fläche %
K122	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren - frischer bis mäßig trockener Standorte	21,09	1,40
K123	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren- feuchter bis nasser Standorte	2,82	0,19
K123-GH00BK	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren- feuchter bis nasser Standorte	0,54	0,04
K132	Artenreiche Säume und Staudenfluren- frischer bis mäßig trockener Standorte	1,03	0,07
K121	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren- trocken-warmer Standorte	1,14	0,08
K121-GW00BK	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren- trocken-warmer Standorte	0,01	0,00
K133-GH00BK	Artenreiche Säume und Staudenfluren - feuchter bis nasser Standorte	0,31	0,02
K131-GW00BK	Artenreiche Säume und Staudenfluren - trocken-warmer Standorte	0,35	0,02
R113-GR00BK	Sonstige Landröhrichte	0,54	0,04
R123-VH00BK	Sonstige Wasserröhrichte	1,08	0,07
R123-VH3150	Sonstige Wasserröhrichte	1,54	0,10
R322-VC00BK	Großseggenriede eutropher Gewässer	0,14	0,01
R31-GG00BK	Großseggenriede außerhalb der Verlandungsbereiche (inkl. Wald-Simsen-Bestände)	0,49	0,03
R121-VH00BK	Schilf-Wasserröhrichte	0,62	0,04
R321-VC00BK	Großseggenriede oligo- bis mesotropher Gewässer	0,89	0,06
Z111	Zwergstrauch- und Ginsterheiden, geschädigt (Verbuschung < 50 %)	13,62	0,91
Z111-GC00BK	Zwergstrauch- und Ginsterheiden, geschädigt (Verbuschung < 50 %)	0,06	0,00
Z111-GC4030	Zwergstrauch- und Ginsterheiden, geschädigt (Verbuschung < 50 %)	1,38	0,09
Z13	Besenginsterheiden	0,42	0,03
Z13-GC00BK	Besenginsterheiden	4,19	0,28
Z112-GC4030	Zwergstrauch- und Ginsterheiden, weitgehend intakt	2,05	0,14
M422-MF00BK	Kalkarme Flach- und Quellmoore, weitgehend intakt	3,10	0,21
M22-MO7140	Übergangs- und Zwischenmoore, weitgehend intakt	0,18	0,01
M21-GC00BK	Übergangs- und Zwischenmoore, geschädigt	0,13	0,01
M21-MO7140	Übergangs- und Zwischenmoore, geschädigt	0,34	0,02
M21-GP00BK	Übergangs- und Zwischenmoore, geschädigt	0,15	0,01

Code	Biotop- und Nutzungstyp	Fläche ha	Fläche %
M21-MO00BK	Übergangs- und Zwischenmoore, geschädigt	0,02	0,00
M421-MF00BK	Kalkarme Flach- und Quellmoore, geschädigt	0,05	0,00
F12	Stark veränderte Fließgewässer	0,14	0,01
F13	Deutlich veränderte Fließgewässer	0,39	0,03
F13-FW00BK	Deutlich veränderte Fließgewässer	0,17	0,01
F13-FW3260	Deutlich veränderte Fließgewässer	0,04	0,00
F14	Mäßig veränderte Fließgewässer	0,56	0,04
F14-FW00BK	Mäßig veränderte Fließgewässer	1,62	0,11
F212	Gräben mit naturnaher Entwicklung	1,36	0,09
F211	Gräben naturfern	0,81	0,05
F15-FW00BK	Nicht oder gering veränderte Fließgewässer	0,22	0,01
F232	Sonstige künstlich angelegte Fließgewässer mit naturnaher Entwicklung	0,02	0,00
S131	Eutrophe Stillgewässer, bedingt naturfern bis naturfern	3,19	0,21
S132	Eutrophe Stillgewässer, bedingt naturnah	9,80	0,65
S132-SU00BK	Eutrophe Stillgewässer, bedingt naturnah	4,27	0,28
S132-VU3150	Eutrophe Stillgewässer, bedingt naturnah	0,45	0,03
S14	Poly- bis hypertrophe Stillgewässer	0,01	0,00
S121	Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer, bedingt naturfern bis naturfern	0,39	0,03
S133-SU00BK	Eutrophe Stillgewässer, natürlich oder naturnah	0,05	0,00
S133-VU3150	Eutrophe Stillgewässer, natürlich oder naturnah	0,11	0,01
S123-SU00BK	Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer, natürlich oder naturnah	0,28	0,02
S122	Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer, bedingt naturnah	0,97	0,06
S122-SU00BK	Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer, bedingt naturnah	1,06	0,07
S112-VU3160	Dystrophe Stillgewässer, natürlich oder naturnah	0,06	0,00
S111-SU00BK	Dystrophe Stillgewässer, bedingt naturnah	0,59	0,04
O652	Deponien-, sich selbst überlassen oder begrünt	0,31	0,02
O112	Natürliche und naturnahe Block- und Schutthalden - mit Felsspaltvegetation	0,02	0,00
O112-FH8230	Natürliche und naturnahe Block- und Schutthalden - mit Felsspaltvegetation	0,01	0,00

Code	Biotop- und Nutzungstyp	Fläche ha	Fläche %
O112-FH8220	Natürliche und naturnahe Block- und Schutthalden - mit Felsspaltenvegetation	0,03	0,00
O641	Ebenerdige Abbauf Flächen aus Blöcken, Schutt, Sand, Kies oder bindigem Substrat, naturfern	3,09	0,21
O642	Ebenerdige Abbauf Flächen aus Blöcken, Schutt, Sand, Kies oder bindigem Substrat - mit naturnaher Entwicklung	2,17	0,14
O421-ST00BK	Natürliche und naturnahe vegetationsfreie/-arme Sandflächen - ohne eiszeitlichen Ursprung	0,17	0,01
O421-SI00BK	Natürliche und naturnahe vegetationsfreie/-arme Sandflächen - ohne eiszeitlichen Ursprung	0,19	0,01
B112-WH00BK	Mesophiles Gebüsch, Hecken	5,72	0,38
B112-WI00BK	Mesophiles Gebüsch, Hecken	1,15	0,08
B112-WX00BK	Mesophiles Gebüsch, Hecken	0,39	0,03
B113-WG00BK	Sumpfgewächse	3,87	0,26
B211-WO00BK	Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, junge Ausprägung	1,41	0,09
B212-WN00BK	Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung	0,91	0,06
B212-WO00BK	Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung	3,37	0,22
B213-WN00BK	Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, alte Ausprägung	0,88	0,06
B213-WO00BK	Feldgehölze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, alte Ausprägung	2,29	0,15
B431	Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis extensiv genutztem Grünland, junge Ausbildung	0,07	0,00
B432	Streuobstbestände im Komplex mit intensiv bis extensiv genutztem Grünland, mittlere bis alte Ausbildung	0,19	0,01
B313	Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, alte Ausprägung	1,15	0,08
B312	Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung	4,61	0,31
B311	Einzelbäume / Baumreihen / Baumgruppen mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, junge Ausprägung	0,82	0,05
B116	Gebüsch / Hecken stickstoffreicher, ruderaler Standorte	0,55	0,04
B51	Weihnachtsbaumkulturen	0,24	0,02
B223	Feldgehölze mit überwiegend gebietsfremden Arten, alte Ausprägung	0,21	0,01
B115-WG00BK	Moorgebüsch	0,25	0,02
B115-MO00BK	Moorgebüsch	0,22	0,01

Code	Biotop- und Nutzungstyp	Fläche ha	Fläche %
B141	Schnitthecken- mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten	0,25	0,02
B54	Gehölzplantagen, brachgefallen	0,67	0,04
B114-WA91E0*	Auengebüsche	0,03	0,00
B222	Feldgehölze mit überwiegend gebietsfremden Arten, mittlere Ausprägung	0,67	0,04
L513-WA91E0*	Quellrinnen, Bach- und Flussauenwälder, alte Ausprägung	0,38	0,03
L541	Sonstige gewässerbegleitende Wälder, junge Ausprägung	0,38	0,03
L541-WN00BK	Sonstige gewässerbegleitende Wälder, junge Ausprägung	0,00	0,00
L542	Sonstige gewässerbegleitende Wälder, mittlere Ausprägung	1,88	0,13
L542-WN00BK	Sonstige gewässerbegleitende Wälder, mittlere Ausprägung	0,77	0,05
L543	Sonstige gewässerbegleitende Wälder, alte Ausprägung	0,63	0,04
L543-WN00BK	Sonstige gewässerbegleitende Wälder, alte Ausprägung	0,31	0,02
L63	Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, alte Ausprägung	1,87	0,12
L62	Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, mittlere Ausprägung	10,57	0,70
L432-WQ00BK	Sumpfwälder, mittlere Ausprägung	0,49	0,03
L512-WA91E0*	Quellrinnen, Bach- und Flussauenwälder, mittlere Ausprägung	2,56	0,17
L522-WA91E0*	Weichholzauenwälder, alte Ausprägung	0,06	0,00
L61	Sonstige standortgerechte Laub(misch)wälder, junge Ausprägung	7,98	0,53
L722	Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder gebietsfremder Baumarten, mittlere Ausprägung	1,31	0,09
L511-WA91E0*	Quellrinnen, Bach- und Flussauenwälder, junge Ausprägung	0,71	0,05
L712	Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder einheimischer Baumarten, mittlere Ausprägung	0,89	0,06
L313-WJ00BK	Schluchtwälder, alte Ausprägung	0,79	0,05
L711	Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder einheimischer Baumarten, junge Ausprägung	0,26	0,02
L422-WB00BK	Schwarzerlen-Bruchwälder, mittlere Ausprägung	0,42	0,03
L233	Buchenwälder basenarmer Standorte, alte Ausprägung	0,69	0,05
L232	Buchenwälder basenarmer Standorte, mittlere Ausprägung	0,19	0,01
L713	Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder einheimischer Baumarten, alte Ausprägung	1,15	0,08
N712	Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, mittlere Ausprägung	137,96	9,19



Code	Biotop- und Nutzungstyp	Fläche ha	Fläche %
N62	Sonstige standortgerechte Nadel(misch)wälder, mittlere Ausprägung	2,63	0,18
N722	Strukturreiche Nadelholzforste, mittlere Ausprägung	76,60	5,10
N723	Strukturreiche Nadelholzforste, alte Ausprägung	31,02	2,07
N63	Sonstige standortgerechte Nadel(misch)wälder, alte Ausprägung	0,61	0,04
N713	Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, alte Ausprägung	59,96	3,99
N711	Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, junge Ausprägung	22,89	1,52
N112	Kiefernwälder, nährstoffarmer, stark saurer Standorte, mittlere Ausprägung	0,30	0,02
N112-WP00BK	Kiefernwälder, nährstoffarmer, stark saurer Standorte, mittlere Ausprägung	0,51	0,03
N721	Strukturreiche Nadelholzforste, junge Ausprägung	1,86	0,12
N113	Kiefernwälder, nährstoffarmer, stark saurer Standorte, alte Ausprägung	0,50	0,03
W21	Vorwälder auf natürlich entwickelten Böden	72,78	4,85
W13-WG00BK	Waldmäntel - feuchter bis nasser Standorte	0,22	0,01
W3	Niederwälder / Mittelwälder / Hutewälder mit traditioneller Nutzung	0,95	0,06
W12	Waldmäntel - frischer bis mäßig trockener Standorte	0,10	0,01
W12-WX00BK	Waldmäntel - frischer bis mäßig trockener Standorte	0,05	0,00
W14	Waldmäntel - stickstoffreicher, ruderaler Standorte	0,09	0,01
P21	Privatgärten und Kleingartenanlagen, strukturarm	0,94	0,06
P42	Land- und forstwirtschaftliche Lagerflächen	3,09	0,21
P412	Sonderflächen der Land- und Energiewirtschaft, teilversiegelt	1,57	0,10
P22	Privatgärten und Kleingartenanlagen, strukturreich	1,49	0,10
P411	Sonderflächen der Land- und Energiewirtschaft, versiegelt	0,13	0,01
P44	Kleingebäude der Land- und Energiewirtschaft	0,07	0,00
P5	Sonstige versiegelte Freiflächen	0,00	0,00
V11	Verkehrsflächen des Straßen- und Flugverkehrs, versiegelt	27,74	1,85
V22	Gleisanlagen und Zwischengleisflächen, geschottert	1,13	0,08
V32	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, befestigt	14,39	0,96
V331	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt, nicht bewachsen	2,45	0,16

Code	Biotop- und Nutzungstyp	Fläche ha	Fläche %
V332	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt, bewachsen	12,49	0,83
V51	Grünflächen und Gehölzbestände junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrsflächen	31,06	2,07
V31	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, versiegelt	6,72	0,45
V52	Gehölzbestände alter Ausprägung entlang von Verkehrsflächen	3,37	0,22
V4	Hohlwege	0,04	0,00
X11	Dorf-, Kleinsiedlungs- und Wohngebiete	0,10	0,01
X2	Industrie- und Gewerbegebiete (inkl. typische Freiräume)	3,77	0,25
X4	Gebäude der Siedlungs-, Industrie- und Gewerbegebiete	0,00	0,00
X132	Einzelgebäude im Außenbereich	0,16	0,01
		1501,31	100,00

## 4 Beschreibung des Shape-Datensatzes

Die Kartierung der Biotopwertliste ist in einem Punkt-Datensatz für punktuelle Biotop- und Nutzungstypen wie z.B. Einzelbäume, Quellen oder Einzelarten festgehalten. Die flächig erfassten Biotop- und Nutzungstypen sind in einem Polygon-Datensatz gespeichert. Der Inhalt der Attributtabelle des Shapes-Datensatzes wird in Tabelle 3 erläutert. Die Beschreibung ist sowohl für den Polygon-Datensatz, als auch für den Punkt-Datensatz gültig.

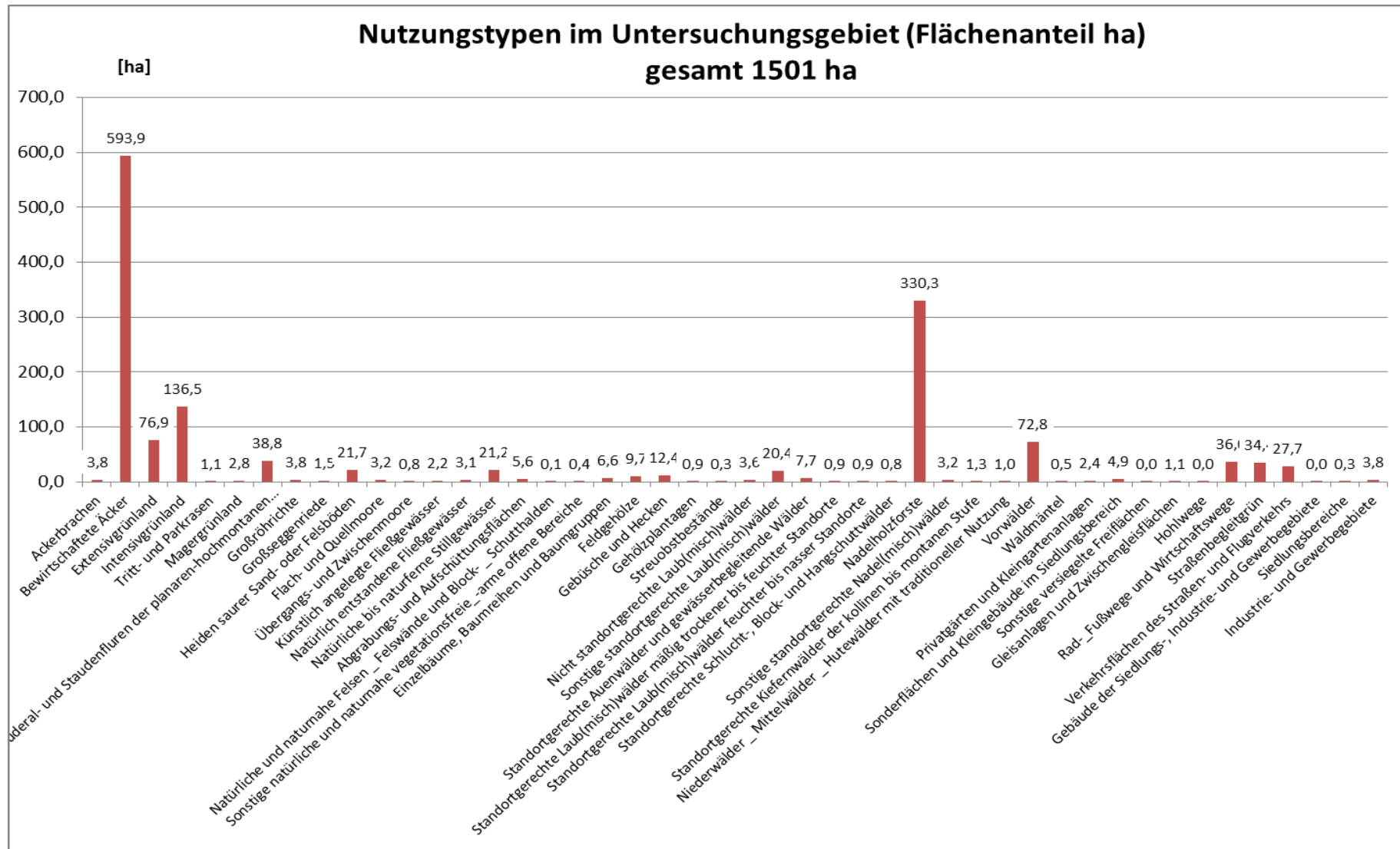
Tabelle 3 Inhalt der Attributtabelle des Shape-Datensatzes

Abschnitt	Planfeststellungsabschnitt, A: Umspannwerk Etzenricht – Umspannwerk Schwandorf, BSüd: Regierungsbezirksgrenze Oberfranken/Oberpfalz – Umspannwerk Etzenricht, BNord: Umspannwerk Mechlenreuth – Regierungsbezirksgrenze Oberfranken/Oberpfalz, C: Umspannwerk Redwitz – Umspannwerk Mechlenreuth
Kartierung	Jahr der Kartierung, BNT2016: Kartierung 2016, NK_BNT2016: Nachkartierung 2016, NK_BNT2017: Nachkartierung 2017, Nachkartierung 2018
BioCode	kartierter Typ nach Biotopwertliste BayKompV
BK	entsprechender Typ nach Biotopkartierung Bayern
FFH_LRT	entsprechender Typ nach Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie
§30	Schutz nach §30 BNatschG
Grundwert	WP/m <sup>2</sup> Wertpunkte pro Quadratmeter
Aufwertung	Aufwertung um einen Wertpunkt, falls es sich um Typen nach BK und/oder FFH-Lebensraumtypen handelt
Endwert	Endwert nach Aufwertung
Wertstufe	gering mittel hoch
WP_Abwert	ggfalls Abwertung
Gruppe	Obergruppe Typen
Kuerz1	erster Buchstabe des Codes
Beschr1	Untergruppe 1
Kuerz2	erste zwei Buchstaben des Codes
Beschr2	Untergruppe 2
Kuerz3	Untergruppe 3
Beschreibu	Beschreibung Typ Biotopwertliste
Notiz	Geländenotizen
m2	Fläche in m <sup>2</sup>

## 5 Literaturverzeichnis

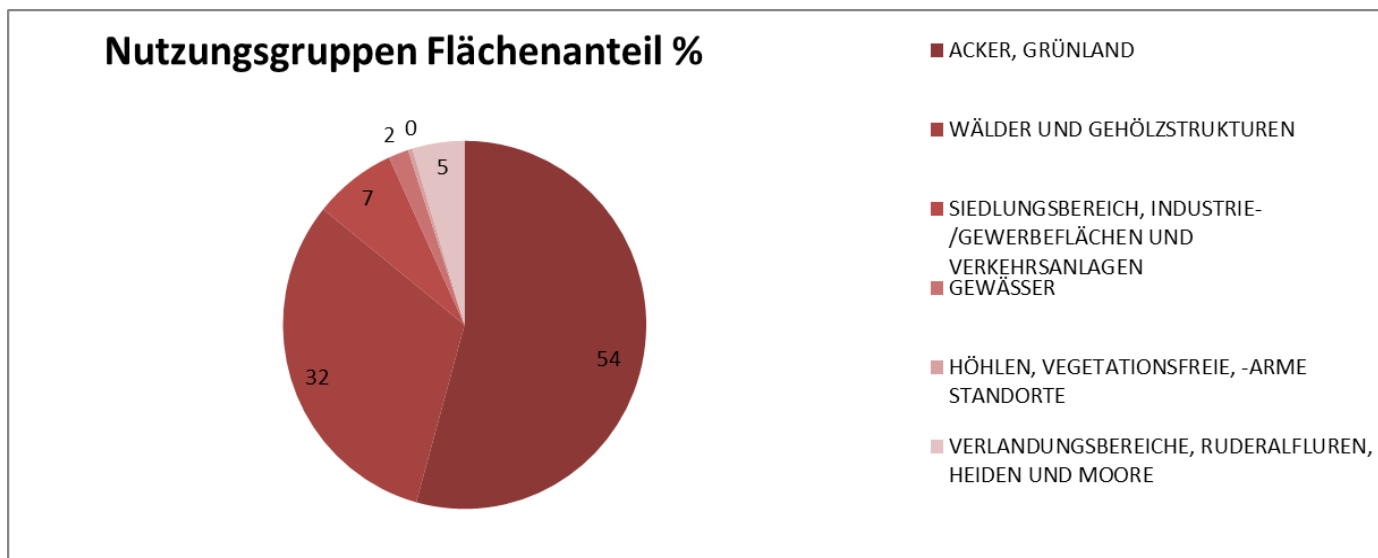
- BayNatSchG Bayerisches Naturschutzgesetz vom 23. Februar 2011 (GVBl. S. 82, BayRS 791-1-U), das zuletzt durch Gesetz vom 13. Dezember 2016 (GVBl. S. 372) geändert worden ist. München
- BayKompV Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (2013): Verordnung über die Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft (Bayerische Kompensationsverordnung – BayKompV). BayKompV, vom 07.08.2013. In: Bayerische Staatsregierung (Hg.) – Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt GVBl 15, S. 517–540. Online verfügbar unter <https://www.verkuendung-bayern.de/files/gvbl/2013/15/gvbl-2013-15.pdf>.
- BAYLFU (2014) Bayerisches Landesamt für Umwelt (Hg.) (2014): Biotopwertliste zur Anwendung der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV). Online verfügbar unter [http://www.stmuv.bayern.de/umwelt/naturschutz/bay\\_komp\\_vo/doc/biotopwertliste.pdf](http://www.stmuv.bayern.de/umwelt/naturschutz/bay_komp_vo/doc/biotopwertliste.pdf), zuletzt geprüft am 24.11.2015.

## 6 Anhang



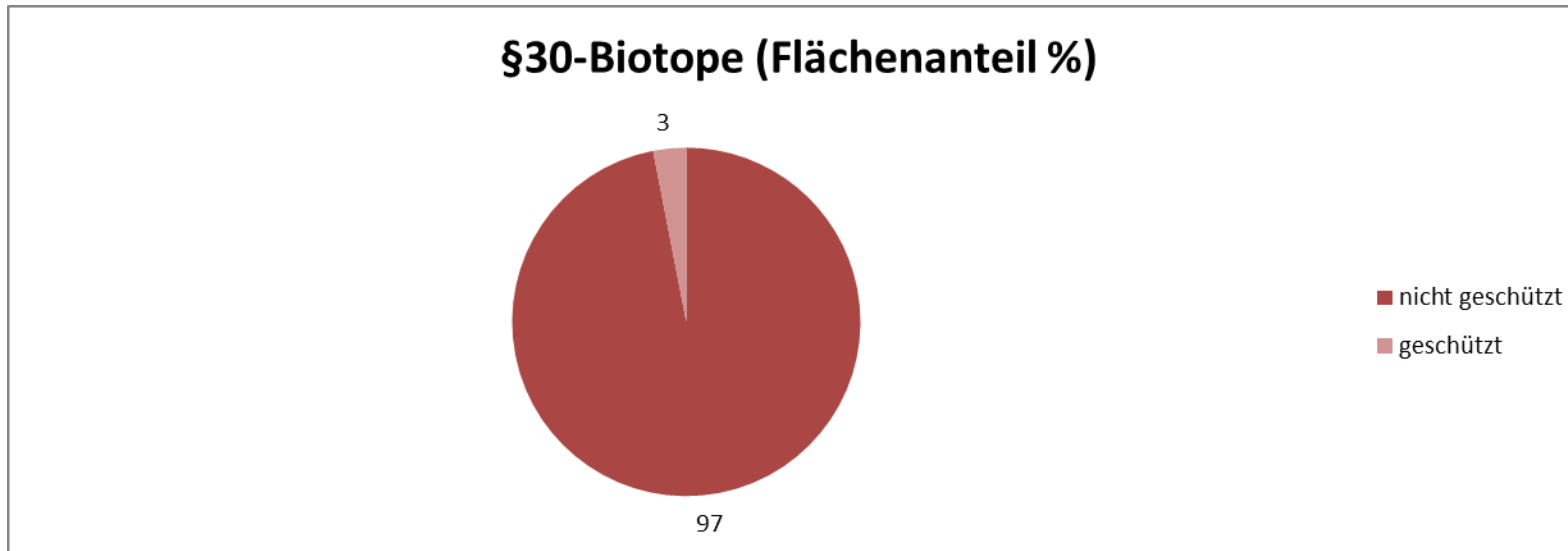
## Nutzungsgruppen (Flächenanteil %)

Gruppierung	Flächenanteil %
ACKER, GRÜNLAND	54
WÄLDER UND GEHÖLZSTRUKTUREN	32
SIEDLUNGSBEREICH, INDUSTRIE-/GEWERBEFLÄCHEN UND VERKEHRSANLAGEN	7
GEWÄSSER	2
HÖHLEN, VEGETATIONSFREIE, -ARME STANDORTE	0
VERLANDUNGSBEREICHE, RUDERALFLUREN, HEIDEN UND MOORE	5



### §30-Biotop (Flächenanteil %)

§30 Biotop	Fläche m <sup>2</sup>	Anteil %
nicht geschützt	14555069	97
geschützt	457983	3



### Wertstufe von Biotoptypen (Flächenanteil %)

Grundwert Biotoptypen	Fläche m <sup>2</sup>	Anteil %
kein Wert (0 WP)	346680	2
gering (1-5 WP)	9863749	66
mittel (6-10 WP)	4431219	30
hoch (11-15 WP)	371404	2

### Wertstufe von Biotoptypen (Flächenanteil %)

